

TASNET 2001

PRÄSIDENT :

Norbert Erens

STELLVERTRETER :

Klaus Puschke

NARRENMUTTER :

Helmut Halbhuber

NARRENVATER :

Klaus Puschke

SCHRIFTFÜHRER :

Arcd Boonekamp

SÄCKELMEISTER :

Wolfgang Maier

NARRENPOLITIST :

Franz-Josef Zündel

CHRONISTIN :

Katja Spiegelmaier

ELFENRÄTE :

Alfred Veit

Josef Scherer

Willi Gleichauf

Franz-Josef Speth

Arnold Willibald

Andreas Grophardt

Erich Seeger

Klaus Scheitler

EHRENNARRENVATER :

Fritz Stephan

EHRENSÄCKELMEISTER :

Franz Seyfried

EHRENARRENPOLITIST :

Heinrich Beil

EHRENELFER :

Georg Ehninger

Hubert Joos

Siegfried Gumberger

Alois Dilger

Hans Hänsler

2001

Bewährte Führung

Norbert Erens ist alter und neuer Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO).

6. LOKALSEITE

SK 13.11.2000

„Oberuhldingen klar vor Amerika“

Norbert Erens klar und ohne Gegenstimme alter neuer Oberuhldinger Narrenpräsident

Uhldingen-Mühlhofen (hk) Norbert Erens ist alter und neuer Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen (NGO). Er wurde in seinem Amt während der Hauptversammlung am Samstagabend im Uhldinger Hof einstimmig und ohne größere Schwierigkeiten bestätigt. Das bewog Bürgermeister Dr. Ralph Bürk zur Erkenntnis: „Oberuhldingen klar vor Amerika.“ Erens, seit zehn Jahren Präsident, kündigte indes an, den Oberuhldinger Narren nur noch ein Jahr vorstehen zu wollen: „Es muss neuer Wind, müssen neue Ideen in die Bude.“

Auch nach neuen Narreneltern muss sich der Verein umschauen: Helmut „Helmíne“ Halbhüter und Klaus Puschke werden dieses Amt in der kommenden Narrensaison zum letzten Mal ausüben. Bereits seit zwei Jahren sind die Posten des Einkäufers (Küchenchef) und des Tonmeisters

vakant. „Lasst Euch was einfallen“, appellierte Erens an die Mitglieder. Keine Veränderungen ergaben die weiteren Vorstandswahlen: Puschke ist Zweiter Vorsitzender, Alfred Boonekamp weiter Schriftführer und Wolfgang Maier Säckelmeister. Zu neuen Kassenprüfern bestellte die Versammlung Rudi Specker und Roland Nipp.

In seinem Bericht verwies Erens auf eine gute Fasnet 2000, die ohne Schaden bewältigt worden sei. „Ihr habt wieder unter Beweis gestellt, dass die Fasnet und Brauchtumspflege in der NGO nach wie vor absolute Priorität hat“, betonte der Präsident. Eine Narrenschau und der Maskenball hätten sich bewährt, sagte Erens.

Zufrieden zeigte sich auch Schriftführer Alfred Boonekamp, der insbesondere die Hemdglonkerdisco lobend hervorhob: „Sie ist ein richtig ungezwungenes Familienevent und

eine gute Geschichte für uns alle.“ Er kritisierte allerdings die „unbefriedigende“ Schulbefreiung am Schmotzigen Dunschtig.

Dass der Verein in „geregelter Armut“ lebt, wissen die Vereinsmitglieder spätestens seit dem Bericht des Kassiers Wolfgang Maier. Diese Verhältnisse bedeuteten jedoch nicht, dass die Gemeinde nun ihre Zuschüsse kürzen könne, sagte er schmunzelnd in Richtung Bürk. Maier dankte der Bevölkerung für die vielen eingegangenen Spenden zur Kinder- und Jugendfasnet. Die Berichte der jeweiligen Gruppenführer (Andreas Scheitler für die „Birnauer Rebmännle“, Wilfried Möcking für die „Zimmergilde“, Norbert Förtsch für die „Laubengiggeler“, Holger Stengele für die „Streibe-Hexe“ und Uwe Poisel für die „Mönche“) waren wie gewohnt durchweg von Optimismus geprägt.

Sie stehen auch in der kommenden fünften Jahreszeit der Narrengesellschaft Oberuhldingen vor (v.l.): Wolfgang Maier (Säckelmeister), Klaus Puschke (Zweiter Vorsitzender), Norbert Erens (Präsident) und Alfred Boonekamp (Schriftführer).

Bild: Kleinstück



Auch dieses Jahr begann die Fasnet wieder am 11.11.2000 mit einer Sitzung im Uhldinger Hof. Pünktlich um 20.01 Uhr öffnete Präsident Norbert Erens die angesetzte Jahreshauptversammlung. Er begrüßte alle Anwesenden insbesonders unsere Ehrenmitglieder und den Bürgermeister. Nach einer Gedankenminute für unsere Verstorbenen begann die Tagesordnung.

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Jahreshauptversammlung der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Liebe Närrinnen und Narren,
Mitglieder der Zünfte und Gruppen,
sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie alle zur

Jahreshauptversammlung
der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V. am Samstag, 11. November, um 20.01 Uhr im "Uhldinger Hof" recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart
 - d) Kassenprüfer
 - e) Gruppenführer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) 2. Vorstand
 - c) Schriftführer
 - d) Kassenwart
 - e) Kassenprüfer
6. Vorschau Fasnet 2001 (Dorf/Auswärts)
7. Anträge und Wünsche

Anträge sind acht Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Präsidenten Norbert Erens einzureichen.

*Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen
gez. Norbert Erens, Präsident
Alfred Boonekamp, Schriftführer*

zu 3. Berichte:

- a.) Präsident: Es war eine gute Fasnet 2000. Norberts Dank ging an alle Mitwirkenden, besonders an jene, die die ganze Fasnet mit Arbeitsleistung geholfen haben.

AUSZUG GEMEINDEBLATT UHLDINGEN-HÜHLHOFEN

Uhldingen - Mühlhofen

auch außerhalb der Gemeinde in Erinnerung rufen. Die großen Veranstaltungen von Narrenschau bis Maskenball, aber auch Kinderball, Glonkerdisco, Frühschoppen und Narrenmarkt, die wiederum erfolgreich verliefen blieben nicht unerwähnt. Weiterhin waren die Inhalte der zahlreichen Sitzungen unter dem Jahr sicherlich für die meisten Mitglieder ebenso interessant.

Säckelmeister Wolfgang Maier konnte einen geordneten Haushalt vorweisen. Sein Dank ebenfalls allen Akteuren für Ihren Einsatz. Besonders dankte er aber den Haussammlerinnen und Sammlern, die mit einem Rekordergebnis aufwarteten und so die Kassenlage wesentlich entspannten. So konnte alles in allem (nach einigen Durststrecken) wieder ein leicht positives Jahresergebnis erzielt werden. Ein Zuschuss der Gemeinde trug dazu ebenfalls wesentlich bei. Sein Fazit: "Wir leben in geregelter Armut".

Im Namen der Kassenprüfer bestätigte daraufhin Ida Halbhuber eine korrekte Buchführung und schlug der Versammlung die Entlastung vor, die ohne Gegenstimme herbeigeführt wurde.

Auch die Gruppen waren das ganze Jahr über aktiv. Andy Scheitler (Birnauer Rebmännle), Wilfried Möking (Zimmerleut), Norbert Förtsch (Laubengiggler) und Holger Stengele (Streibehexen), Uwe Poisel (Mönche und Musik) trugen die Berichte ihrer Zünfte und Vereine vor.

Der Entlastung der gesamten Vorstandsschaft durch Bürgermeister Dr. Bürk ging eine humorvolle Rede des Gemeindeoberhauptes voraus, der u.a. dem Kassier das Talent zum Bundesfinanzminister bescheinigte, dagegen die Kassenlage der Gemeinde als "hoorig" bezeichnete. Sein Dank galt allen Fasnachtern, die viel Freude gebracht hätten und dem Vorstand. Nach einem Gedicht von Alfred Heitzmann rief er aus: "Ich freue mich auf die Fasnet 2001 und möchte dabei sein!".

Im Anschluss wurde auf seinen Vorschlag hin der gesamte Vorstand entlastet, nachdem "keine Anhaltspunkte dagegen erkennbar waren". Es folgten die Wahl der Vorstandsmitglieder, die wie folgt durchgeführt und bestätigt wurde:

1. Präsident
Norbert Erens (Amtszeit ein Jahr)
2. Vorstand
Klaus Puschke
- Schriftführer
Alfred Boonekamp
- Säckelmeister (Kassier)
Wolfgang Maier
(alle jeweils zwei Jahre)

Zu Kassenprüfern wurden Roland Nipp (Streibehexen) und Rudi Specker (Zimmerleut) bestellt.

In der Vorschau auf die Fasnet wurde auf die zahlreichen örtlichen Veranstaltungen und Umzugsteilnahmen aufmerksam gemacht. Narrenschau, Glonkerdisco und Maskenball haben sich bewährt. Auch die zahlreichen Brauchtumsveranstaltungen

Uhldingen - Mühlhofen

werden beibehalten. Die Rathaus-Erstmierung liegt in den Händen der Oberuhldinger Narren. Allein sechs Umzüge werden uns in die nähere und weitere Fasnachtslandschaft führen. Das Motto des Narrenmarktes am Rosenmontag "Rittersleut/Ritterszeit" wurde ebenfalls gewählt.

Anträge: Dem Antrag des Säckelmeisters aufgrund der gestiegenen Prämien in der Gruppen-Unfall und Haftpflichtversicherung, den Anteil der Mitglieder über 12 Jahre von 2,00 auf 3,00 DM zu erhöhen wurde einstimmig zugestimmt.

Zum Schluss der Versammlung appellierte Präs Norbert an alle Mitglieder sich Gedanken und Vorschläge über Neubesetzungen vakanter Aufgaben zu machen. Küchenchef und Tonmeister brauchen Entlastung. Im nächsten Jahr werden Narremutter und Narrenvater in das Elferrremium zurückkehren. Dies gilt auch für den Präsidenten, der dies schon länger ankündigte. "Es muss nicht wieder einen Wechsel geben, um neue Ideen und Gedanken einzubringen".

Mit dem Dank an alle, die gekommen waren wünschte er "eine glückselige Fasnet 2001". Das wünschen wir Ihnen, die Sie diesen Bericht lesen und wieder mit uns dabei sind, auch.

*Hoorig
Alfred Boonekampf, Schriftführer*

"Tonmeister" willkommen

Insbesondere für unsere Narrenschau in der Lichtenberghalle und die Vorproben ist ein weiterer Tonmeisterin (auch als Vertretung im Verhinderungsfalle) herzlich willkommen. Damen und Herren aller Altersgruppen, die technisches Verständnis sowie Lust und Liebe zum Ehrenamt mitbringen, sind herzlich-närrisch-willkommen. Ansprechpartner sind alle Vorstandsmitglieder (siehe oben) oder Elferräte.

gez. N. Erens

Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

Jahreshauptversammlung am 11. November im "Uhldinger Hof"

Präsident Norbert Erens eröffnete die Versammlung mit Grußworten an die gekommenen Ehrenpräsidenten Scheitler und Seeger, Ehrenelferrat Häusler, die Vertreter der Presse, Kleinstück und Rieble, alle anwesenden (H. Boonekamp, U. Pisel, H. Halbhuber) und nicht anwesenden Gemeinderäte und insbesondere Bürgermeister Dr. Bürk als Ehrengast. Daneben galt sein Gruß den zahlreich erschienenen Mitgliedern der Zünfte und Gruppen.

Nach der Totenehrung für die verstorbenen Mitglieder wurde die Tagesordnung verlesen und angenommen.

Sie enthielt zunächst die Berichte der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer. Präsident Norbert Erens berichtete von einer guten und erfolgreichen Fasnet 2000, die ohne Blessuren abließ und dankte allen, die sich vor und hinter den Kulissen betätigten, sich an Umzügen und Veranstaltungen beteiligten und das ganze Jahr über für den Verein einsetzten. Dieser Dank geht an alle Zünfte, Gruppen und ihre Mitglieder, aber auch die Frauen und Männer von Polizei, Feuerwehr und DRK. Ein großer Dank galt der Gemeindeverwaltung und Schulleitung. Vorstands- und Elferratkollegen wurden dabei besonders erwähnt.

Der Bericht des Schriftführers Alfred Boonekamp ließ die Aktivitäten der örtlichen Fasnet sowie die zahlreichen Umzüge

b) Schriftführer: Freddy → Resümee 1999. Ein ganz besonderer Dank geht an Sepp Scherer. Für seinen großen Einsatz in und um unsere Küche. Nach und mit soldi einem Einsatz und Elan elabeli wie unser Sepp. Dann wurde XXL für unseren musikalischen Einsatz verpflichtet. Derzeit besteht bestehlt unsere Mitgliedertahl aus 215 Erwachsenen. Wieder wurde auf die schwierige Situation in der Schule an der Fasnet hingewiesen. Es wird immer schwieriger die Schüler mit der Fasnet in Verbindung zu bringen, obwohl inzwischen viel, viel Material von Seiten der NGO in die Schule gebracht wurde. Ganz anders in den Kindergärten. Die sind immer gut vorbereitet und die Kinder sind mit ganzen Herzen bei der Sache.

Der Punkt dieses Jahr war mit Abstand unsere Glonker-disco. Kein öffentlicher Abend ist so gut und ausgelassen von der Dorfbevölkerung besucht wie die Disco. Da wimmelt es von groß bis klein, von alt bis jung, von dick bis dünn bis zu später Stunde in Halle und Bar zu gut durchmischter Musik.

Die Eintrittspreise wurden besprochen und über eine eventuelle Erhöhung nachgedacht.

Mit 67 Anwesenden war der Saal nicht gerade überfüllt. Ein akadem. Künstler malte uns auch die vier Bilder oben an der Bühne. Wo je ein Bild eine Gruppe der NGO darstellt. → Hexen, Rebmännle, Giggeler und Zimmerlaut'.

Närrisch geht's auch hier zu

Die drei Uhldinger Narrenvereine haben sich für die Fasnet wieder viel vorgenommen
Uhldingen-Mühlhofen (hk) Viel vorgenommen für die kommenden närrischen Tage haben sich die drei Narren-

Gemeinsam wird am Schmotzige Dunschtig um 8 Uhr das Rathaus in Oberuhldingen gestürmt und am Sonntag, 25. Februar, 14 Uhr, zeigen sich der Narrenverein Mühlhofen, die Narrengesellschaft Oberuhldingen und der Narrenverein Puper beim gemeinsamen Umzug einem interessierten Publikum. Die Termine im Einzelnen:

Bei der **Narrengesellschaft Ober-Uhldingen** geht's am morgigen Samstag, 17. Februar, 20 Uhr, mit der Narrenschau in der Lichtenberghalle los. Es spielt die Kapelle „XXL“, Saaleinlass ist ab 19 Uhr. Am Schmotzige Dunschtig werden Kinder in Kindergarten und Schule befreit, gegen 14 Uhr der Narrenbaum gesetzt und um 19 Uhr startet ab dem Marktplatz der traditionelle Hemdglonkerumzug; mit Kind und Kegel geht's dann ab in die Lichtenberghalle zur Glonker-Disco. Einen Tag später findet um 14 Uhr der Kinderumzug ab dem Marktplatz statt; anschließend ist Kinderball in der Lichtenberghalle.

Der Maskenball mit Prämierung für einzelne Narren oder für ganze Gruppen geht am Samstag, 24. Februar, um 20 Uhr, in der Lichtenberghalle über die Bühne. Am Rosenmontag treffen sich die Narren um 9 Uhr zum närrischen Frühschoppen im „Uhldinger Ritterzeit“.



Beim Gemeinschaftsumzug am Sonntag nächste Woche mischen sich die Uhldinger Narren immer wieder gerne unter das närrische Volk.
Bild: Kleinstück

einen Tag später wiederholt. Zwischen durch, am Samstag, 13.30 Uhr, geht das traditionelle Kärrelerennen in der Grasbeurer Straße vorstatten, das immer wieder zahlreiche Zuschauer aus nah und fern anlockt.

Zum Narrenfrühschoppen und Zunftball ruft der Verein seine Anhänger um 9 Uhr beziehungsweise um 20 Uhr in die neue Halle. Kinderball ist am Fasnetsdienstag um 14 Uhr, der Kehrausball mit Beerdigung beginnt um 20 Uhr.

Auch der **Narrenverein Puper** startet sein diesjähriges Fasnetsprogramm mit einem Hemdglonkerumzug und anschließendem Hemdglokerball im „Haus des Gastes“. Bereits um 5 Uhr gibt's am Schmotzige Dunschtig die traditionelle Katzenmusik; Treffpunkt ist am Kronenplatz. Gegen 14 Uhr wird der Narrenbaum aufgestellt, anschließend findet man sich zum Kaffee im „Haus des Gastes“ ein. Für die Jüngsten wird's närrisch beim Kinderball am Freitag, 23. Februar, 15 Uhr; der Puperball ist tags darauf um 20 Uhr im „Haus des Gastes“ angesagt. Dort findet am Rosenmontag auch der närrische Frühstücksparty um 9 Uhr statt. Zum Kehrausball am Fasnetsdienstag treffen sich die Puper gegen 20 Uhr in der neuen Halle in Mühlhofen.

Viel hat man sich am Schmotzige Dunschtig vorgenommen: Um zehn Uhr ist Schülerbefreiung, um 14 Uhr wird der Narrenbaum gesetzt und zwei Stunden später ist Jugenddisco.

Die erste Narrenparade beginnt am

Freitag, 23. Februar um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle und wird dort

c. Kassenwart: Ohne einen passenden Spruch war Wolfgang auch dieses Jahr wieder zu haben. Sein Motto war: "Wir leben in geordelter Armut." Wir sollten doch manche es mit Vollgas weniger ausgeben.

d. Kassenprüfer: Jda Halbhüser und Christian Rollin entlasteten Wolfgang natürlich.

e. Gruppenführer:

Rebmäuse: Audi → wir waren auf allen Umzügen dabei, hatten 2x einen Kegelabend und ein Grillfest. Wir sind jetzt 30 Maskenträger und 15 kids. Er dankte fid. bei allen die mitgemacht und mitgekämpft haben und verkündete die neue Internetadresse mit www.birnauer-rebmaeuse.de.

Zimmerleut: Wilfried → Unsere Fasnet ist die Dorffasnet, obwohl wir inzwischen auf relativ vielen Umzügen mit dabei sind. Unsere Hauptarbeit ist das Narrenbaum bauen und stehen. Auch wir hatten dieses Jahr einen Ausflug.

Giggeler: Norbert → Unser Ausflug ging dieses Jahr in den Baseler Zoo. Auch wir waren auf Umzügen und auf der Dorffasnet. 2002 haben die Giggeler 50 jähriges bestehen.

Hexen: Holger → Gute Umzüge und optimal besuchte Dorffasnet, von unserer Gruppenstärke her. Wir hatten beim Musikjubiläum viele Helfer im Einsatz. Unser Ausflug ging zu den Kaltenberger Ritterspielen. Wir hatten ein Herbstfest und am 24. November ist Hexenversammlung.

Musik: Uwe → Wie immer viele Termine, aber alles ging fest ohne Schaden vorbei. Wie schon bekannt trafen wir immer

„Man muss sich absolut vertrauen können“

Helmut Halbhuber und Klaus Puschke als Narreneltern im diesem Jahr zum letzten Mal unterwegs

S seit einem Dutzend von Jahren sind sie aus der Oberuhldinger Fasnet nicht mehr wegzudenken: Klaus Puschke und Helmut „Helmie“ Halbhuber, ihres Zeichens Narrenvater und -mutter der Narrengesellschaft Oberuhldingen. Doch damit soll jetzt endgültig Schluss sein. „Auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft sollte man aufhören“, begründen sie ihren Entschluss, ihr Amt in jüngere Hände legen und „nur noch als Elter“ fungieren zu wollen.

Halbhuber, im bürgerlichen Leben Polizeibeamter, wollte das bereits im zurückliegenden Jahr. Doch Puschke war es, der ihn überredete, noch einmal eine Fasnetssaison dranzuhängen. Wird doch der Malermeister in Kürze runde 60 Jahre – und diesen runden Geburtstag wollte er unbedingt noch in seinem Häus als Narrenvater erleben.

Und zusammen erlebt und bewirkt, das haben die beiden viel. „Narreneltern zu sein ist etwas ganz Besonderes“, betonen die beiden, schließlich stellen diese eine traditionsreiche Symbolfigur der Fasnet dar. „Ich glaube, wir sind bei den Leuten, egal in welchem Ort, immer gut angekommen“, unterstreicht Puschke. Da mit man aber auch tatsächlich gut nach außen wirke, müsse der Zusammenspiel untereinander unbedingt funktionieren. „Es muss ein Draht da sein, man muss sich gegenseitig im-

mer verstehen und vor allem vertrauen können“, begründen die beiden, warum sie sich menschlich immer gut verstanden haben, „und natürlich noch immer tun.“

Maßgeblich beteiligt waren Halbhuber und Puschke an vielen Veränderungen der Oberuhldinger Fasnet in den letzten Jahren: So hat man den Kinderball nicht nur von Fasnetsdienstag auf Freitag vorverlegt, sondern hat die Kinder den Ball auch viel mehr selbst gestalten lassen. Darüber hinaus gibt es seit einigen Jahren auf ihren Wunsch hin einen kleinen, beim Narrenbaum starteten Umzug zum Kinderball. Halbhuber hat die Leitung dieses Balles von Anfang an übernommen; mittlerweile gibt's auch Orden für die Nachwuchsnarren. Auch die inzwischen praktizierte stärkere Präsentation der einzelnen Gruppen der Oberuhldinger Fasnet wie Laubegigeler, Hexen, Rebmännle und Zimmermannsleut in Schule und Kindergarten beruht auf der Initiative von Halbhuber und Puschke, deren Dank aber insbesondere allen mithelfenden – und natürlich ihnen eigenen – Frauen gilt. „Ohne sie wäre sonst gar nichts geläufen“, unterstreichen sie.

Denn ganz einfach ist das Amt der Narreneltern nicht. Diese Erfahrung zu sein ist etwas ganz Besonderes“, betonen die beiden immer wieder gemacht. Gerade als Narremutter, so „Helmie“, müsse man menschlich



Sie sind in den nächsten Tagen zum letzten Mal als Narreneltern für die Narren- gesellschaft Oberuhldingen unterwegs: Helmut „Helmie“ Halbhuber und Klaus Puschke.

Bild: Kleinstück
HOLGER KLEINSTÜCK

möglich mitzumachen, denn als Narreneltern hast du schließlich eine gewisse „Verpflichtung“, eine „wahnsmäßige Kondition“ von beiden, die darauf hoffen, dass ihre Nachfolger das auch so sehen. „Wir

wünschen ihnen auf jeden Fall genauso viel Spaß, Freude und Zusammenhalt, wie wir hatten.“

noch Personalprobleme. Am 21.02. ist Mönchsball mit verschärften Einlassregeln. Personalausstieg auf 35 Personen. Wir geben unsere Zusage zu allen Umzügen. An der Dorffasnet spielt der Musikverein, sonst die Mönche.

Mein besonderer Dank geht an Rolf Kettner, ohne den alles eigentlich nicht hätte stattfinden können. Ebenso danke ich Thomas Hermann und Steffen Kuhne.

Eine Spende von den Mönchen an die Kinder für den Kinderball über 100,- DM übergab Uwe noch. (Wolfgang jubelt!)

4. Die Vorstandschaft wurde durch Bürgermeister Rintz einstimmig entlastet.

5. Wahlen:

a. Präsident: Norbert wurde einstimmig wiedergewählt. Allerdings nur noch für 1 Jahr!!!

(An dieser Stelle muss vermerkt werden, dass unser Säckelmeister vor lauter Freude eine Runde geschnitten hat. 1 Runde Bier für alle in 0,1 l Gläsern. Sparsamkeit ist alles.)

b. 2. Vorstand: Klaus durch Wiederwahl für 2 Jahre.

c. Schriftführer: Freddy durch Wiederwahl für 2 Jahre.

d. Kassenwart: Wolfgang durch Wiederwahl für 2 Jahre.

e. Kassenprüfer: Rudi Specker (Timmerlent) und Roland Nipp (Hexen).

Narrenfahrplan der Gemeinde Uhldingen Mühlhofen



Narrenverein Oberuhldingen e.V.

10.02.2001 Samstag

10.00 - 12.00 Uhr

Kartenvorverkauf zur Narrenschau im Rathaus

17.02.2001 Samstag

20.00 Uhr

Narrenschau in der Lichtenberghalle

22.02.2001 Schmotziger Dunschtig

8.00 Uhr

Sturm auf's Rathaus/ Kinder- und Schülerbefreiung

14.00 Uhr

Narrenbaumstellen

19.00 Uhr

Hemdglonkerumzug mit anschließender Glonker-Disco

in der Lichtenberghalle

23.02.2001 Freitag

14.00 Uhr

Kinderball/ Start Kinderumzug am Marktplatz zur

Lichtenberghalle

24.02.2001 Samstag

20.00 Uhr

Maskenball in der Lichtenberghalle

25.02.2001 Sonntag

14.01Uhr

Gemeinschaftsumzug in Oberuhldingen

26.02.2001 Rosenmontag

09.00 Uhr

Närrischer Frühschoppen im Uhldinger Hof

14.00 Uhr

Narrenmarkt auf dem Marktplatz

27.02.2001 Dienstag

20.00 Uhr

Fasnetsausklang mit Beerdigung im Uhldinger Hof



hoorig - hoorig
isch de Katz



borschig - borschig
isch de Sau



VORSCHAU FASNET 2001 DORF UND AUSLÄRTS

- 19.01. Nachumzug Mühlhofen
- 21.01. Umzug Mühlhofen
- 27.01. Nachumzug Egeltingen
- 11.02. Ringtreffen Ribiach
- 18.02. Umzug Heersburg
- 09.02. Nachumzug Himmelshausen
- 16.02. Nachumzug Daisendorf

- 17.02. NARRENSCHAU

- 21.02. MÖNCHSBALL

- 22.02. RATHAUSSTURM, NARRENBAUM SERZEN
HEMDGLONCKER + BALL

- 23.02. KINDERBALL

- 24.02. MASKENBALL

- 25.02. GEMEINSCHAFTSUMZUG NGO

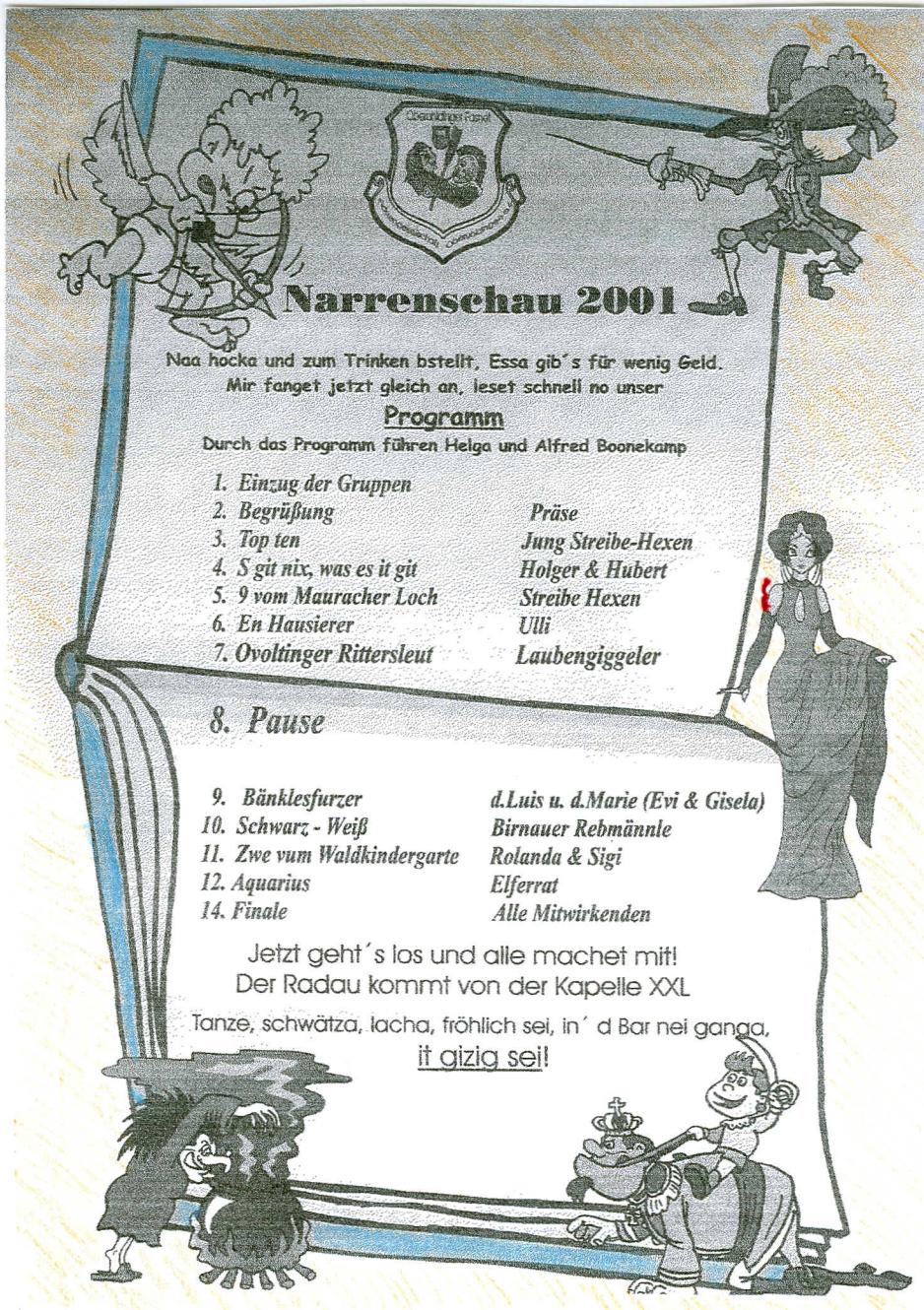
- 26.02. FEÜTSCHOPPEN, NARRENMARKT MOTTO: RITTERZEIT

- 27.02. BEERDIGUNG

7. Anträge: Uwe bedankte sich bei der NGO für den Helfersatz beim Musikjubiläum. Die NGO stellte 40% des Helfers. Dafür herzlichen Dank.

Am Montag 13.11. um 19³⁰ ist Ausgabe des neuen Narrenbundes.

Die Sitzung endete um 23.14 h.



Rittersleut, Bänklesfurzer und Hausierer

Abwechslungsreiches Programm bei der Narrenschau der Oberuhldinger Narrengesellschaft

von Südkurier-Mitarbeiter
HOLGER KLEINSTÜCK

Uhldingen-Mühlhofen – „Bei uns am See, du glaubst es nicht, kannsch du aufs Klo mit Mainausicht!“ Oder: „Auf dem Moleklo kannsch du beim Drucken, zur Gräfin Sonja übergucken.“ Kein Zweifel: Die auf der Südmoore in Unteruhldingen beabsichtigte Segler-Notdurftverrichtungsstätte hatte es den Akteuren der Oberuhldinger Narrengesellschaft bei deren Narrenschau am Samstagabend in der Lichtenberghalle am meisten angetan. Aber auch Zeitstäbe, neues Feuerwehrhaus und Öko-Audit mussten dran „glauben“: Oh Tanz, Sketch oder Büttenrede, meist hatten die Streibe-Hexen, Laubengiggeler, Rebmännle, Zimmermannsleute und Elferrat ihre Zuschauer voll im Griff.

Brienzle und Lauser (Kienzle und Hauser) alias Helga und Alfred Boonekamp, bekannt aus der Fernsehtalk-Show „Sinn-Frontal“, führten in gewohnt närrischer Manier durchs Programm, waren dafür da, dass das zahlreich erschienene Publikum nicht abschaltete. Mit Sprüchen wie „Rindfleisch ist zurzeit in aller Munde, aber

keiner iss es“, war solches auch gar nicht möglich.

Eröffnet wurde das Spektakel mit den „Top Ten“ von den jungen Streibe-Hexen. Ein ebenso erfrischender Auftritt zu fetziger Musik wie es später auch die betagteren Streibe-Hexen, die „Neun vom Mauracher Loch“ zeigten. Man soll ja eigentlich nicht schwarzweiß malen – die Birnauer Rebmännle taten trotzdem auf ihre Weise. Tolle Kostüme, viel Bewegung, schmissige Musik von Michael Jackson – Zugabe inbegriffen! Etwas ganz Besonders hatten sich die Laubengiggeler ausgedacht: Heiteres und Erbauliches aus dem Leben der „Ovoltlinger Rittersleut“ – und das als Schattenspiel!

Was aber wäre so ein Abend, wenn das Gemeindegeschehen nicht glosiert würde? Erfolgreich mit ihrem Dorfklatsch und Tratsch schon seit Jahren sind die beiden Originale Siegfried Gumberger und Roland Nipp, die dieses Mal als Roland & Sigi „Zve vum Waldkindergarte“ darstellten. Kostprobe: Warum gibt's mehr Frauen auf der Welt? Ganz einfach: Es gibt halt mehr zu putzen als zu denken... Jahrtausend als Garderobefrauen bekannt, präsentierten sie



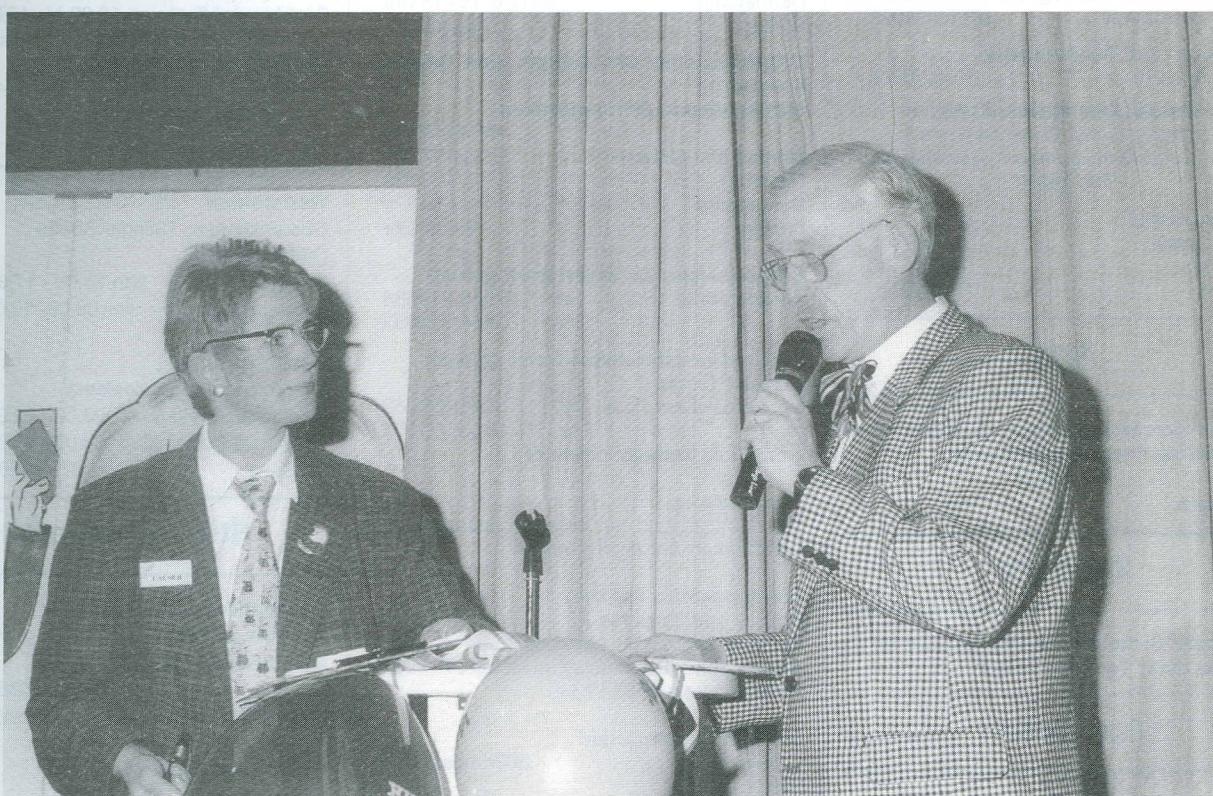
Herzerfrischend: Ulrike Kessler-Willibald als „En Hausierer“. Bild: Kleinstück

it“ Weisheiten aus dem Rathaus verbreiteten: Jeder dort, das ist jetzt klar, macht hauptsächlich Nebengeschäft. Absolut herzerfrischend: „Ulli“ alias Ulrike Kessler-Willibald als „En Hausierer“, Bierschle, Schuhbandel, Sockehalter und Weckgummi verkaufend. „An einem Stecke vom Traktat, wachst am beschien die Tomat.“ Nicht nur die Zeitstäbe hatten es „Ulli“ angetan – wohl der Höhepunkt des Abends: Zweifelsohne auch immer ein solcher: Die abschließende Aufführung des Elferrates. Dieses Mal prächtig grün-kostümiert, hüpfen und sprangen sie zu den Klängen des berühmten „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“. Köstlich!

Bevor der Übergang zum närrischen Tanzvergnügen mit der Gruppe „XXL“ aus Friedrichshafen geschaffen wurde, die die ganze Narrenschau musikalisch begleitete, schlügen den Akteuren wieder Wogen der Begeisterung beim farbenprächtigen Finale entgegen, bei dem sich alle Narren schunkelnd um ihren Präsidenten Norbert Erens scharften. Dessen letzte Worte, wie im jeden Jahr, „Ein letzter Dank, um den komm ich heut‘ nicht rum, gilt euch, dem närrischen Publikum.“

Wie im letzten Jahr, so auch in diesem. Am 17.02. um 20.01 wurden die Hallenpforten für die einzigartige und einzige Narrenschau dieses Jahr geöffnet. Der Saal war rappelvoll, was für alle Akteure schön und ein großer Ausporn ist.

Wie immer in den letzten Jahren, dafür aber zum letzten Mal begrüßte Präse Norbert Euchs die Gäste. Helga und Freddy Boonekamp führten als Brienzle und Lauser (Kienzle und Hauser) mit viel Witz und Humor durch das wieder prall gefüllte Programm.



Narrenschau der Oberuhldinger Narrengesellschaft

Brienzle und Lauser (Kienzle und Hauser)
alias Helga und Alfred Boonekamp
führten durchs närrische Programm

Ob Tanz, Sketch oder Rüttentredc, die Hexen, Rebmännle, Kiggeles, Filmwesent und Elfen waren mit Feuerseifer dabei und auch hinterher wurde in der Bar noch fröhlich weitgespielt. Mit dem Band XXL ging in den frühen morgensunden ein gelungener Abend zu Ende.

Viele mussten draußen bleiben – drinnen beste Stimmung

Wieder großer Andrang beim Mönchsball in Oberuhldingen

Der Bär steppie in der Lichtenberghalle, und wie! Bereits zum vierten Mal hatten die Uhldinger Mönche ihren „Mönchsball“ veranstaltet, und „aber“ hunderte von Jugendlichen und Junggebliebenen aus nah und fern fanden den Weg nach Oberuhldingen. Der Ball hat sich mittlerweile zweifellos zum In-Treff Nummer eins in der Nacht zum „Schmotzige Dunschtig“ entwickelt. Im Gegensatz zu früheren Jahren scheint es dieses Mal auch keine größere Ausschreitungen gegeben haben – „nichts Gravierendes“, wie es gestern beim Uhldinger Polizeiposten hieß.

vereins Oberuhldingen zu verdanken. Um in die Halle zu gelangen, hatten sich die Fetenbesucher einer Kontrolle zu unterziehen, die in Teilen derjenigen am Flughafen ähnelte. Rucksäcke, mitgebrachte Getränkedosen und -flaschen und dergleichen mussten am Eingang zurück gelassen werden. Eintritt zum Mönchsball hatten darüber hinaus nur diejenigen, die mindestens 16 Jahre alt waren: Ohne Ausweiskontrolle lief im Zweifelsfall nichts. Und ab einem bestimmten Zeitpunkt ging sowieso nichts mehr,

der Andrang war immens und zeitweise einfach zu stark.

Da mussten

zu vorigerückter Stunde sogar Absperrungen her. Wer gegen 23 Uhr das Fest verließ, sah vor der Halle

noch immer lange Schlangen War-

tender, die ihren Unmut recht gereizt

kundtaten. Für viele hieß es da nur

noch: Draußen bleiben und sich in

Geduld üben. Leider entlud sich die-

ser Unmut immer wieder im achtlosen

Wegwerfen von Blechdosen, Fla-

schen und im Zertrümmern dieser.

■ **Leider entlud sich dieser Unmut immer wieder im achtlosen Wegwerfen von Blechdosen, Flaschen und im Zertrümmern dieser.**

einmal das Party-Duo „Popcorn“, zu deren Musik – alte und ganz aktuelle Hits der Musik-Szene – sich der vordere Teil der Lichtenberghalle in eine große Tanzfläche verwandelte. Aber auch die „08/15-Band“ aus Birkenningen, die „Frosties“ aus Ailingen, die „Champs“ aus Riedheim und der Fanfarenzug Salem sorgten für beste närrische Unterhaltung. An mehreren Bars konnten trockene Kehlen befeuchtet, knurrende Mägen mit kleinen Leckereien besänftigt werden.

■ **Fetzige Stimmung**

Erst in den frühen Morgenstunden war das Megaereignis vorbei, und so manch einer der Mönche begab sich anschließend gleich zum Rathaussturm, ohne ein Auge zugedrückt zu haben. Wer allerdings in den Morgenstunden den Platz vor der Lichtenberghalle in Augenschein nahm, glaubte, an manchen Stellen ein mittleres Schlachtfeld anzutreffen.

■

HK

■ **Erst in den frühen Morgenstunden war das Megaereignis vorbei, und so manch einer der Mönche begab sich anschließend gleich zum Rathaussturm, ohne ein Auge zugedrückt zu haben.**

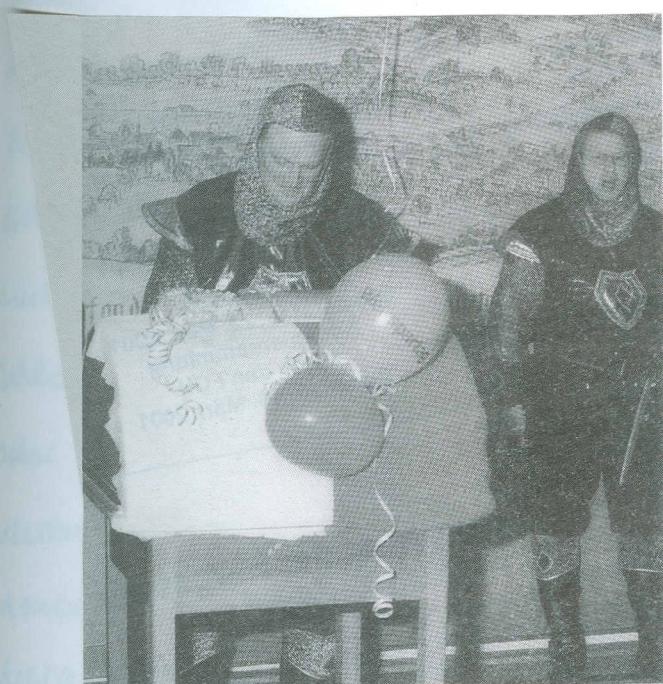
Das dem so war, das war vor allem den Vorsorgemaßnahmen des Musik-

Bild: Kleinstück

Kaum ein Durchkommen mehr war beim Mönchsball in Oberuhldingen: Die erst zum vierten Mal durchgeföhrte Veranstaltung hat sich inzwischen zu einem absoluten Publikumsmagneten gemacht.



Nach dem am Mittwochabend des Fasnachtstags, zum Fregazeugtag tituliert, stattgefunden hat, begab man sich, ob ausgeschlafen oder nicht am "Schwotzige Dunschtig" morgen um 8 te zum Rathaus. Hier wurde von den Elfer-Rittern und ihrem Gefolge erfolgreich das Rathaus mitamt Inhalt eingenommen.



Von Ritter "Nobbi" Erens wurde der Burgherr bis Aschermittwoch abgesetzt

Die nun so von ihrer mühseligen Arbeit befreiten Rathäusler wussten die gewonnene Freizeit für eine gehörige Frühstückssause zu nutzen. Zwei deftige Vorträge wurden bei dieser Gelegenheit losgelassen. Hans-Peter Kitt stieg in die Bütt, hatte allerhand "internfinanzielles" zu vermelden - zum großen Vergnügen der Lauschenden. Noch eins drauf setzte Erwin Stengele, der "Ben Latschi vom Steuerbüro" standesgemäß - wie Kitt - als nobler Scheich auftrtend: Großer Lacherfolg für seinen Supervortrag. Kräftig auf die Schippe nahm er den Rathauschef - "Scheich Ralfi Kara Ben Bürkisch" - und einige der Rathausuntertanen. "Scheich Ralf sprechen englisch besser als Queen, für Sprache in Baden sein das der Ruin. Die Zeit ist reif, Scheich muss jetzt lernen den Satz: Hoorig, hoorig isch dia Katz", verlangte Scheich Latschi.

? S. Das Motto dieses Jahr im Rathaus war 1001-Nacht.

Nachdem Scheich Ralfi Kara Ben Bürkisch und seine Rathausuntertanen sich mit offenen Armen bretigen ließen befiehlt man auch noch die kleinen Narren in Kindergärten und Schulen, was sich dann irgendwo für den Mittag zu stören.



Zum letzten Mal in diesem Jahr als Narreneltern von der Narrengesellschaft Oberuhldingen dabei, Helmut Halbhuber und Klaus Puschke



Die Uhldinger Mönche spielten kräftig auf

D'Gmond isch etz in echter Narrehand

Keine Probleme bei Rathausstürmung in Uhldingen-Mühlhofen – Kinder und Schüler freuten sich

Uhldingen-Mühlhofen

Hoorig! Seit gestern Morgen regieren die Narren auch in Uhldingen-Mühlhofen! Wie an jedem „Schmotzige Dunschtig“ setzen sie Bürgermeister Dr. Ralph Bürk samt Verwaltung bis zum Aschermittwoch ab und befreien anschließend die Kinder in den Kindergärten und der Schule. Dem Narrenverein Oberuhldingen, teilweise im Ritterkostüm, gelang dies ohne ernste Schwierigkeiten.



VON SÜDKURIER-MITARBEITER
HOLGER KLEINSTÜCK

Aber nicht die Tür wie in den letzten Jahren war „zugemauert“, sondern die Narren mussten erhebliche Mengen Kilo Sand weg schaufeln, bis für sie der Weg frei war zur Einstürmung des Rathauses. Norbert Erens, Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen, gestern aus, „zu stürmen dieses altehrwürdige Haus“. Aber, so stellte Erens fest: „Den Burgherrn wollten wir nehmen gefangen, aber mit offenen Armen wurden wir empfangen.“ Und hiermit wird Kund getan im ganz Uhldinger Land, die Gmond isch etz in echter Narrehand.“

Als Ritter zogen die Oberuhldinger



Der Uhldinger-Mühlhofer Bürgermeister Ralph Bürk (linkes Bild) hatte gestern Vormittag nichts dagegen, den Rathausschlüssel an die Narren zu übergeben. Auf dem Bild an Norbert Erens, Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen. Das war auch für die Uhldinger Mönche Grund genug, im Rathaussaal kräftig aufzuspielen.

Aber nicht die Tür wie in den letzten Jahren war „zugemauert“, sondern die Narren mussten erhebliche Mengen Kilo Sand weg schaufeln, bis für sie der Weg frei war zur Einstürmung des Rathauses. Norbert Erens, Präsident der Narrengesellschaft Oberuhldingen, gestern aus, „zu stürmen dieses altehrwürdige Haus“. Aber, so stellte Erens fest: „Den Burgherrn wollten wir nehmen gefangen, aber mit offenen Armen wurden wir empfangen.“ Und hiermit wird Kund getan im ganz Uhldinger Land, die Gmond isch etz in echter Narrehand.“

Als Ritter zogen die Oberuhldinger

Das tun auch wir nicht: Denn „Erwins Rock“ für den SÜDKURIER vor Gericht nicht geignet, hatte es dem Ratschef angehten: „Eines Tages vor Gerichte, hatte er der Kleider schlüchte, und die Journalistin dachte, wie sie ihn verdrießlich mache, und so kam, was kommen muss. . . . schreibt die Journalie ganz vermesssen, dieser Rock ist »unangemessen«.“

Im Kindergarten „Regenbogen“ herrschten die Indianer. Mit ihrem „Habenuno“-Lied wussten sie den Narren kräftig einzuhauen: „Habenuno, He-Habenuno-he“ einschallt es immer wieder – dann „einigen“ sich alle, schließlich wollten noch die Schüler in der Lichtenbergschule und im Kindergarten Max und Moritz befreit sein!

Am frühen Nachmittag traf man sich dann bei großgründigem Kettner am Fiddle-Brücke zum Dorffasnet und Narrenbaum stellen. Hoffentlich ist es nur auf der schlechten Wetter zurückzuführen, das die Firma Leut' zum ersten Mal ihren Narrenbaum selber ziehen mussten. Am Marktplatz angekommen wurde mit Musik und Hexentanz, Flädlesuppe und anderen Köstlichkeiten der Narrenbaum gestellt.

Nachdem an der Laufstütze wieder eine lange Kinderschlange stand, und auch alle die Ratschoten eine Bratwurst und einen Leckerli bekamen ging auch dieser Mittag, das schlechte Wetter hat kaum gestört, vorbei. Man(n) ging nach Hause oder um sich zu stärken damit man am Abend um 19⁼h wieder fit war für den Heindgloukermarkt. Dieser nimmt immer gigantischere Ausmaße an und endet an der Lichtenberghalle mit einer großen Glouker-disco. Von allen ob groß oder klein, alt oder jung allesamt beliebt und die an der Dorffasnet wohl fast am meisten besuchte Veranstaltung.

Am Freitag war dann wieder Kindertime angesagt. Gleiches einmal, wie schon viele Jahre, fand der Kinderball auch dieses Jahr regen Zuspruch. Die Schlangen in der Halle, die die Kinder bilden, sind jeder Jahr ein schöner Anblick. Auch dieser Tag ging, nach dem den ganzen Mittag Programm für die Kinder war, mit aufräumen und Kunststücken zuende.



Am Fasnetssamstag war dann wieder Showtime. Erst kam garniemand, dann kamen ganz viele Ritter und dann kam der Rest. Natürlich war es auch dieses Jahr schwer, gerecht herauszufinden wenn die Preise zu standen. Bewertet wurde nach Originalität, Schöönheit und Aufwand. Lenn allerdings nach Menge bewertet wurde, bekamen enderig die Heteren den ersten Preis. Die haben sich nämlich dieses Jahr getren nach Narrenmarktotto als Ritter verkleidet, und damit allein für die Menge an Mitwirkenden schon verdient gewahnt zu werden.



Fasnet 2001

Gewonnen haben allerdings, da nach andern Leisten bewertet werden musste, dann die anderen. In der Einzelwertung belegte Platz 1 → 101 Dalmatiner. Platz 2 → Ganz in Weiß und Platz 3 → drei Leoparden. In der Gruppenbewertung gewann den 1. Preis der Lahnsiusstall den 2. Preis die verückten Riedwegvögel und den 3. Preis Burgfräulein & Ritter.

Am Sonntag war dann wie immer am Fasnetsmontag wieder der traditionelle Umzug aller drei Ortsteile, der dieses Jahr von der NGO ausgerichtet wurde.



Nach dem Umzug war dann würtisches Trödeln in des Lichtenberg helle angelegt. Mit den Zimmerleuten als Bedienung und dem Musikverein Oberuhldingen war ein würdiges Rahmenprogramm gegeben.

Auch die Leedes waren dieses Jahr wieder mit von der Partie. Denn kein Rosenmontag ohne. In aller Herzogtumsfröhle lassen sie ihre unverkennbaren Geäuselde durch Uhldingen "laufen".

Punkt wann Herr eröffnete Norbert Eder im gut gefüllten "Uihldinger Hof" den traditionellen Frühschoppen. Wie immer begrüßte es die Anwesenden Ehrenger und Ehrenpräses. Auch Bürgermeister Dr. Birk mit Ehefrau und vom ANR Peter Fad mit seiner Frau.

Das Programm:



1. Ein Stengeler als
"Die ZAUBERIN"

aktiver Giggeler



2. Helga Roonekamp als
"BONNIES FITNESSSTUDIO"

aktives Giggeler



3. Willy Gleichauf in
"DAS MEHRFAMILIENHAUS"

aktiver Elter



4. Gigi Gumberger als
"EN RENTNER"

Ewenelfer, aktive Hex'.



5. Astrid Boonkamp als
"EN SOLDAT"

aktiver Giggeder



6. Erwin Stengeler als
"E' MÄUSLE"

aktiver Murike



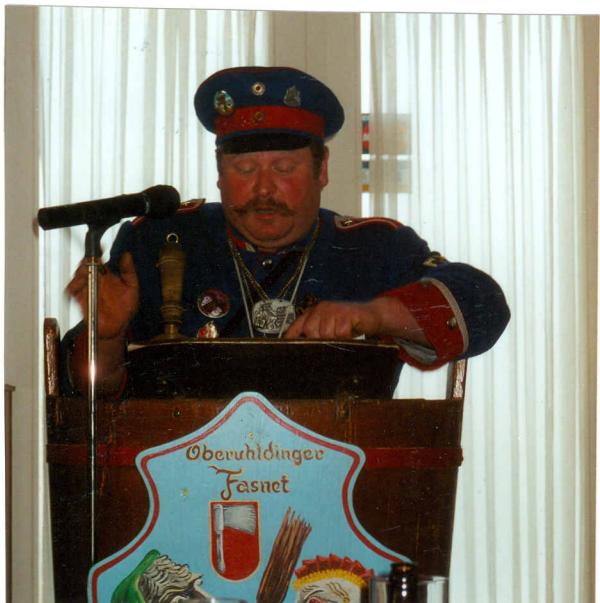
7. Freddie Boonkamp als
"A' WÄSCHWIER"

aktiver Elfer



8. Klaus Heun, Christian Böllin, Andreas Scheitler, Andreas Zint...

PATER AMBROSIUS UND SEINE MÖNCHE.



9. Franz-Josef Zündel

"EIN NARRE'POLITISCHE"

Auch dieses Jahr konnten wieder einige Orden für langjährige Mitglieder vergeben werden.

Für 10 Jahre:



v.l.u.r.

Claudia Böhner
Uwe Neumann
Alexandra Kohler
Arnold Willibald.

Für 20 Jahre:



v.l.u.r.

Margitta Förlsch
Karin Löffner
Sandra Raum.
nicht auf dem Bild:
Manuela Barth.

Für 30 Jahre wurde Kurt Distel geehrt.

Für 40 Jahre :



nicht auf dem Bild
Rudi Barz.

Hubert Wagner

Den diesjährigen ANR-Orden bekamen: Norbert Fördt,
und Rudolf Spedek.



Um 12st h konnte Norbert seinen letzten, gut besuchten und
Lieder super abgelaufenen Frühjahrskoppen verordnen.

Um 13.30 Uhr begann nämlich schon wieder der alljährliche Narrenmarkt unter dem Motto: "Ritterzeit". Es war ein ganz wunderbar schöner Tag, der mit viel Trubel und Heiterkeit im Storchennest sein Ende nahm.

Mit viel Mühe und Aufwand hatten es die Hexen dieses Jahr mit dem Motto besonders gutt bekommen. Ob groß oder klein

alt oder jung, die Hexen traten dieses Jahr verschwunnen als Ritter auf.



Narrenmarkt 2001

Nur die ganz
jungen Hexen-Mädchen
waren als Burg-
fräulein gekommen.



Der Schultes mit den zwei linken Händen

Gestern närrischer Frühschoppen bei der Narrengesellschaft Oberuhldingen – Neun Redner und Rednerinnen in der Bütt

von SÜDKURIER-MITARBEITER

HOLGER KLEINSTÜCK

und stimmte das närrische Volk als Zauberin aus dem Land der Träume ein, während sich ihr Mann, der mittlerweile allseits bekannte „Kleider-Erwin“, als Doktor die Büttens-Ehre erwies.

Uhldingen-Mühlhofen – Kein Aufge bleibt trocken, wenn sich die Narrengesellschaft Oberuhldingen zu ihrem traditionellen Rosenmontagsfrühschoppen im „Uhldinger Hof“ trifft. Präsident Norbert Erens begrüßte gestern Vormittag um 9 Uhr etliche Mitglieder und Gönner des Vereins, darunter Peter Fath vom Almannischen Narrenring (ANR). Neun Büttendenreden standen auf dem Programm, ebenso die Ehrung von Mitgliedern, das alles unter der närrisch-musikalischen Begleitung der Uhldinger „Mönche“:

Evi Stengelle machte den Anfang

blond, auf ihre Frauen an die Front“ – jederzeit gefechtsbereit zeigte sich Astrid Boonekamp. Vater Alfred nahm sich als „Wäschwieg“ selber auf die Schippe, wusste etwas von der schweren Kindheit des Ortsbau-

meisters Spießbäcker zu berichten: „Hat der doch als Kind immer Würste um den Hals gehängt bekommen, daß wenigstens der Hund mit ihm spielt . . .“ Oder von des Bürgermeisters Sekretärin Gabi Frank, die von sich zu Recht behauptete, sie sei dessen rechte Hand. Das Wäschwieg: „Schließlich hat der Biirk zwei linke.“

Klaus Henn erschien wie schon im Jahr zuvor mit drei Mönchen (Andreas Binz, Christian Bolin und Andreas Scheitler) und forderte zum Mit-

schwätz’ auf: „Den alten Ambrosius reizte die reizende Fasnacht, und die reizende Fasnacht reizte den alten Ambrosius bis zu seinem Tode.“

Was wäre so ein Frühschoppen ohne Ehrungen? Norbert Erens konnte zusammen mit Narrenmutter Helmut Halbhuber und Narrenvater Klaus Puschke zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen: Claudia Bohner, Alexandra Kohler, Uwe Neumann und Arnold Willibald für 10 Jahre, Manuela Barth, Sandra Baum, Margitta Förtsch und Karin Latinner für 20 Jahre, Kurt Distiel für 30 Jahre sowie Rudi Barz und Hubert Wagner für 40 Jahre. Einen Orden des ANR erhielten Norbert Förtsch und Rudolf Specker.

Au Fasnetsdienstag war dann wieder großes räumen. Die Halle wurde wieder auf "Hochglanz" gebracht, der Narrenbaum gefällt, und wer dann am Abend noch konnte und wollte ging noch in den Bahnhof zur "Fasnetseccidiung".

Und wieder ging am Fasnetsmontag eine Fasnet zu Ende. Allerdings für die einen mehr für die anderen weniger. Ein ganter Haufen Sitzungen steh'n uns bevor, denn Norbert, Helmut und Klaus geben ihr Amt ab. Und dafür gibt es noch viel zu tun. Am 20. Oktober steht nur noch ein Konvent ins Haus, der aber sicher auch mit Bravour gefeiert wird.



Norbert Etens. Präsident von 1990 - 2001

Narren gesellschaft Oberuhldingen e.V.

Nachlese zur Fasnet 2001

Mit dem Fasnetausklang und Beerdigung im "Uhldinger Hof" endete die diesjährige Fasnetszeit.

Wir danken bei dieser Gelegenheit allen Mitgliedern, Helfern, Freunden, Gönern, Spendern und Gästen bei Umzügen und Veranstaltungen für ihre Mithilfe und ihr Mitmachen. Dies gilt insbesondere unseren Akteuren auf und hinter der Bühne, in Küche und Bar und überall, wo Hilfe nötig war, um solche Veranstaltungen durchzuführen.

Ein großer Dank geht ebenfalls an die Gastgeber des Elfergremiums am "Schmotzige Dunschtig" für Speis, Trank und Spenden, den Gastronomen des Dorfes für die freundliche Aufnahme der närrischen Gäste. Der Wirtin Veronika vom "Uhldinger Hof" für ihre Gastfreundschaft am "Rosementig" und "Fasnetsdiensch-tig". Närrischer Dank sei der Gemeindeverwaltung, dem DRK, der Polizei und Feuerwehr für ihre Unterstützung gesagt. Wir hoffen, dass es Ihnen auch in diesem Jahr wieder Spaß gemacht hat dabei zu sein bei unserer Brauchtumspflege auf den Straßen, Hallen und Plätzen.

Bis zum 11. November 2001 grüßen wir Sie letztmals mit Hoorig!

gez. N. Erens, Präsident



Narrenpolizist Franz-Josef Zindel 2001

Die Chronik 2001

Katja Spießnads